

Vom Leiter der Hauptabteilung IX wurde in Auswertung der Dienstkonferenz des Genossen Minister am 12. 9. 1984 nochmals mit Nachdruck als generelle Aufgabe von allen Abteilungen der Linie IX gefordert, die politisch-operative Informationsgewinnung zu intensivieren, um damit noch stärker als bisher die operativen Dienstseinheiten bei der Stärkung der operativen Basis und der "Wer ist wer?"-Arbeit zu unterstützen.

Die Gewinnung politisch-operativer Informationen zur Förderung der "Wer ist wer?"-Arbeit des MfS ist insbesondere auf folgende operativ bedeutsame Personen und Personengruppen auszurichten:

- Personen mit einer feindlich-negativen Einstellung zu den gesellschaftlichen Verhältnissen in der DDR bzw. Personen, die durch die politisch-ideologische Diversion des Gegners Schwankungen unterliegen, sowie andere Personen mit operativ relevanten Merkmalen;
- Personen, die über private oder dienstliche Kontakte mit Personen aus nichtsozialistischen Staaten bzw. Westberlin verfügen und in ihrer politischen und charakterlichen Haltung nicht die Gewähr bieten, daß sie feindlichen Kontaktversuchen entgegentreten und damit zur potentiellen Basis für die Schaffung personeller Stützpunkte gehören;
- einreisende Personen aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin, insbesondere Angehörige von Konzernen, Firmen, Einrichtungen und Institutionen des staatsmonopolistischen Systems sowie andere Personen, die intensive dienstliche oder private Kontakte zu DDR-Bürgern unterhalten;
- kriminell gefährdete Personen und Haftentlassene;